

Für und wider Homöopathie (Aus dem "Was-bezahlt-die-Beihilfe"-Thread)

Beitrag von „Schantalle“ vom 30. September 2016 22:08

Zitat von Valerianus

So und jetzt mal richtig medizinisch: Was wird hier eigentlich für ein bodenloser Schwachsinn erzählt, dass die Medizin keine Möglichkeiten gegen diverse Autoimmunerkrankungen (Rheuma, Neurodermitis, etc.) hätte? Immunsuppressiva sind hier selbstverständlich hochwirksam (allerdings wird dadurch das gesamte Immunsystem eingeregelt, was mäßig prickelnd ist)

Bodenloser Schwachsinn ist es, zu behaupten, die Schulmedizin hätte Heilerfolge. Natürlich gibt es Medikamente gegen alles Mögliche. Diese lindern im besten Falle Symptome, von den Nebenwirkungen ganz zu schweigen. Was du als "nicht prickelnd" abtust, kann für Patienten lebensgefährlich sein, ruft im günstigeren Falle neue Symptome hervor.

Schau dich mal in einem Rheumaforum um, was denkst du, warum Menschen mit chronischen Schmerzen ernsthaft über Suizid nachdenken? Ich erkläre es dir kurz: das Leben mit Schmerzen ist die Hölle. Und hätte die Wissenschaft eine Lösung, bräuchtest du nicht grantig werden, die Beweise liegen dann einfach auf der Hand.

Was wisst ihr eigentlich genaues darüber, warum es den Placeboeffekt überhaupt gibt?

Auch Einbildung? 😊 Der Mensch ist ein bisschen komplexer, als Beinbruch-> Gips drum.

Aber wie gesagt: wer dem Onkel Doktor grenzenlos vertraut ist gut dran, kein Grund irgendwem irgendwas ausreden zu wollen.